

Wohin nach der Schule? Ins Füranand-Hus!

Im Füranand Hus verbringt eine Gemeinschaft von Menschen ihre Arbeitswoche - teilweise oder Vollzeit. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden hier wichtige Erfahrungen gesammelt. Die Menschen kommen aus ihren Familien in einen überschaubaren geschützten Rahmen, wo sie sich die Fähigkeiten aneignen können, um an einem geschützten Arbeitsplatz oder gar in der Wirtschaft bestehen zu können.

Sozialverhalten

Menschen mit verschiedenen Lernfeldern, Wünschen, Behinderungen und Pflegestufen helfen mit, den Alltag im Füranand sinnvoll zu gestalten. Wir einigen uns, wer seine Wünsche erfüllt bekommt oder Kompromisse eingeht z. B. bei Aktivitäten, Speiseplan, Arbeitsaufteilung... Überlegungen wie: „Wofür mache ich mich stark, wo gebe ich nach“ - helfen sehr bei der Persönlichkeitsentwicklung. Jeder kann lernen, zu sich und seinen Wünschen/Abneigungen zu stehen und diese auch zu vertreten. Wird eine Entscheidung getroffen, wird diese den Kollegen in angemessener Form mitgeteilt und die Folgen getragen. Die verschiedenen Fähigkeiten der Nutzer lehren zu erkennen, wo sie Hilfe brauchen oder einem Anderen Hilfe geben können. Geselligkeit, Spaß, Freude am Arbeiten, Spielen, Erzählen und Zuhören ermöglichen viel soziales Lernen.

Lebenspraktische Fähigkeiten

Wir machen unseren Haushalt selbst. Daraus ergeben sich Lernfelder bei Planungsabläufen und Umsetzung. Vom Essenswunsch

Selbst gewählte Begriffe

Nutzer = „user“ (englisch)

Wie kann man Menschen nennen, die versuchen für sich selbst zu bestimmen, aber doch Unterstützung bei der Umsetzung brauchen? „Nutzer“ nützen unsere Einrichtung um selbstbestimmt leben zu können und holen sich die notwendige Unterstützung der Assistenten.

(Rezept, Einkaufszettel, Einkauf, Umgang mit Geld usw.) bis zum essen am gedeckten Tisch ist ein langer Weg. Genauso verhält es sich bei der Wäsche, Sauberhalten im und rund ums Haus, Rasen- und Gartenpflege.

Kreativität

Unsere Nutzer können sich mit Farben, Ton, Textilien u.v.m. nach Lust und Laune austoben. Ein Gemeinschaftswerk entstehen zu lassen macht allen sehr viel Freude. Sie erleben sich als schaffend, ob alleine oder mit Unterstützung - etwas Tolles entsteht. So machen wir u.a. die Dekoration zum Jahresablauf, kleine Geschenke, Glückwunschkarten oder Tischdekoration für ein Geburtstagfest...

Integration

Wir arbeiten in der Schmelzhütterstraße, da haben wir den Spazierweg an der Ach vor der Türe. Wir gehen gemeinsam zum Einkaufen und Botengängen, setzen uns bei besonderen Anlässen in ein Kaffee oder in den Füranand-Treff oder bewegen uns in der Turnhalle. Ins Füranand laden wir immer wieder gerne Leute ein, damit dort der Alltag bunt ist. Wir trainieren mit einzelnen Nutzern das Benützen der öffentlichen Verkehrsmittel, begleiten sie zum Bus und holen sie dort ab, damit sie irgendwann selbständig unterwegs sein können.

Anita-Luise,
Leiterin Füranand Hus



Assistent

Wir (pädagogisch ausgebildete) sind Begleiter, Helfer und Unterstützer bei der Umsetzung von Wünschen oder auf dem Weg zu ein wenig mehr Selbständigkeit.

Verstärkung fürs Füranand-Team

Mag. Margit Bonat aus Dornbirn studierte Sonder- und Heilpädagogik. Sie arbeitet vorerst zwei Halbtage pro Woche im Füranand Hus und vertritt Lester im Füranand Treff. Margit ist verheiratet und Mutter eines Sohnes.

Markus Schwarzl aus Feldkirch, gelernter Koch suchte eine neue berufliche Perspektive und fand sie im Füranand. Er möchte eine heilpädagogische Ausbildung machen und ist als Langzeitpraktikant im Füranand Hus.



Besuch des SPZ Lustenau

Sichtlich wohl fühlte sich unser Besuch bei uns im Füranand - die Schüler der Berufsvorbereitungsklasse des SPZ Lustenau. Nachdem wir gemeinsam ein Riesenbild gemalt hatten, halfen alle mit, Waffeln zu backen. Mit Genuss verzehrten wir die gute Jause, schade nur - dass die Zeit viel zu kurz war.



Die Nutzer

Nora Feuerstein ist die ganze Woche im Füranand. Sie schätzt hier den überschaubaren Rahmen und hat ihren festen Platz in der Gruppe. Neben Musik hören und in „ihrem Buch“ lesen genießt sie das Zusammensein mit den Menschen.



Isabella Burtscher wohnt in Dornbirn. Immer fröhlich, unternehmenslustig und hilfsbereit, so kennt man sie nicht nur im Füranand Hus und im Treff, sondern auch an ihrem Arbeitsplatz im Büro der Stadt Dornbirn.



Impressum:

Verein Füranand
Gemeinsam - mit und ohne Behinderung
Schmelzhütterstrasse 29
6850 Dornbirn
www.fueranand.at

Spendenkonto: Dornbirner Sparkasse Kto.Nr. 0400-063426, Blz. 20602

Für die leichtere Lesbarkeit wurde die Schreibweise der männlichen Form gewählt.

Für den Inhalt verantwortlich:
Geschäftsführer Julius Schedel
Redaktion: Anita-Luise Mathis, Lester Soyza, Gustav Friedrich, Susanne Koller
Layout: Jürgen Sonnenberg
Druck: Druckerei Wenin, Dornbirn

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

Frühling ist's - jene Zeit im Jahreszyklus, welche uns einlädt Pläne zu schmieden, aufzubrechen und die Fundamente für ein erfüllendes Jahr zu legen. So wollen auch wir im Füranand diese Zeit des „Aufbrechens“ für unsere Nutzer nutzbar machen.

Menschen mit Behinderung und deren Eltern sehen sich derzeit mit der Frage konfrontiert „wohin nach der Schule“ - und haben die Möglichkeit, die vor ihnen liegende Zukunft in die Wege zu leiten. Das Füranand ist eine echte Chance für alle jene, welche die Arbeitshaltung des Füranand-Teams schätzen, nämlich das Wahrnehmen des Einzelnen in seiner Einzigartigkeit, das Hinführen in neue Erlebniswelten und Mut machen, am Leben teilzuhaben.

Neben den MitarbeiterInnen, die gestärkt und lustvoll im Füranand arbeiten, gilt es auch die Rahmenbedingungen ständig zu verbessern. So sind wir dabei die räumliche Situation zu erweitern, damit wir verbesserte Programmangebote anbieten können. Aufgrund der guten ersten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, wollen wir heuer verstärkt ein Augenmerk darauf richten, Ehrenamtlichen die Möglichkeit zur Mitarbeit in unserem Verein zu schaffen.

Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingen möge, den Frühlingsaufbruch so zu gestalten, dass die Ernte des Herbstes als Belohnung erfahren werden kann

Julius Schedel
Geschäftsführer



Füranand Treff

An einem schönen Nachmittag saßen ein paar von uns vor dem Füranand Treff in der Markstraße in Dornbirn. Da hörten wir einen Ruf hinter uns. Isabella kam grüßend auf uns zu: „Ich bin wieder da!“ Dabei strahlte sie vor Zufriedenheit und Freude.

Isabella ist ohne ihre Eltern unterwegs und erlebt dabei ein Gefühl des Erwachsenseins, der Eigenverantwortung und Unabhängigkeit. Sie wird von ihrer ehrenamtlichen Begleiterin Annemarie Bildstein unterstützt, die Isabella nach Feierabend von ihrem Arbeitsplatz im Rathaus Dornbirn abholt. Ohne diese Unterstützung wäre Isabella für den kurzen Weg in das Füranand Treff auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen.

Dies ist unser Menschenbild, unsere Einstellung und Philosophie. Alle Menschen können etwas, wenn sie darin richtig unterstützt werden. Im Füranand Treff versuchen wir, dieses zu erkennen und zu unterstützen. Das Füranand Treff ist ein Ort der Begegnung, an dem Menschen mit Behinderung erleben was sie können. Wir im Füranand beobachten und warten. Bei Bedarf geben wir einen Impuls, welcher der Person helfen kann, den kleinen Schritt zu machen, damit sich eine neue Welt für sie auftut. Wir unterstützen die Entscheidung der Person und geben ihr Sicherheit, falls sie etwas ausprobieren möchte.

Als Teil des Prozesses das ‚gewisse Etwas‘ herauszufinden erwarten wir, dass jede Person mit ihrem eigenen

Unsere Partnerschaft und Kooperation mit dem IFS Kreisel bringt auch „Pfefferoni“ in das Füranand Treff. An den folgenden Terminen laden wir alle herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein mit Gesprächen und Gelegenheit zum Tanzen ein.

Termine mit Pfefferoni:
Samstag, 19. Mai und
Samstag, 16. Juni, jeweils von
16.30 – 19.00 Uhr



Geld kommt, die Abholzeit, Dauer des Besuchs sowie Hinweise zum Essen vorher mit den Eltern ausgemacht sind.

Als Programm bieten wir: Musik machen, trommeln, spielen, basteln, malen, Kaffee trinken, Musik hören, miteinander Filme anschauen, gemeinsam essen und diskutieren. Das Angebot kann auch abgelehnt werden. Manche Menschen müssen erst lernen auszudrücken, dass sie etwas nicht wollen, was in unserem Forum für Selbstvertretung möglich ist. Das Forum für Selbstvertretung ist eine Gruppe, die im Füranand Treff zusammenkommt und solche Themen aufarbeitet.

Lester Soyza, Leiter Füranand Treff
– Offenes Haus



Forum Selbstvertretung

In unserem neuen „Forum zur Selbstvertretung“ haben Menschen mit geistiger Behinderung oder „Menschen mit Lernschwierigkeiten“ wie sie sich selber nennen, die Möglichkeit, ihre Wünsche, Träume, Gefühle und Erfahrungen zu erzählen. Beim gemeinsamen diskutieren und dem Zuhören in der Gruppe wird jeder ernst genommen. Dadurch lernt jeder, dass seine eigene Meinung wichtig ist. Durch miteinander spielen, reden und sehr viel Spaß entwickeln wir Ziele und Ideen, die uns dazu bringen, neue Erfahrungen zu machen. Wir stärken uns gegenseitig in unserem Anliegen, den anderen Leuten zu sagen, wie wir denken und was wir wollen.

Dazu treffen wir uns 2x monatlich. Hier ist ein kleiner Einblick in die Themen, die wir behandeln:

- Wie gehe ich mit dem um, was mir nicht so leicht fällt (Streit, Enttäuschung).
- Wie lerne ich mit meinen Gefühlen umzugehen.
- Was ist Partnerschaft, wie kann ich sie leben.
- Wie zeige ich meiner Familie, dass ich „groß geworden“ bin und eigene Wünsche habe.



Wenn auch du Lust hast, selbst zu bestimmen und mit zu reden, um neue Erfahrungen zu machen, dann komm zu uns.

Gruppenbegleiterin
Claudia Fessler

Brief von Dejan

„Ich gehe in Lauterach-Unterfeld zur Schule, was mir Spaß macht! Aber ich will – wie meine vielen Freunde – auch am Abend ab und zu fortgehen. Mit meinen Eltern bin ich oft weggegangen. Dies wird mir schon recht langweilig, denn ich will auch allein etwas unternehmen. Immer wieder haben wir mit Leuten geredet und sie über Möglichkeiten gefragt. Schließlich haben wir von Claudia Fessler gehört, dass es den Füranand Treff gibt.

Es hat etwas gedauert, bis wir Zeit gefunden haben, einmal dort hin zu gehen. Mittlerweile bin ich Stammgast bei Lester geworden. Ich habe viele neue Freunde

kennen gelernt wie Angelina und Franz. Lester ist mein richtig guter Freund geworden. Wir reden viel und er kann mich schon sehr gut verstehen. Er hilft mir beim Essen und Trinken, wir basteln und spielen und manchmal ist es so lustig, dass ich mich fast kaputt lache. Es macht mir großen Spaß, wenn ich dort bin. Wenn mich meine Eltern abholen, mache ich gleich für den nächsten Tag sicher, dass ich wieder kommen kann.

Ich bin sooo froh, dass Lester für mich da ist und dass ich wieder kommen darf. Vielen Dank an das Füranand Team und allen anderen, die diese Idee gehabt haben!“

Teamklausur



Um für alle Eventualitäten der Arbeit gerüstet zu sein, trainierte das Team von „Füranand Hus“ mit ungewöhnlichen Werkzeugen in außergewöhnlichen Situationen ihre Teamfähigkeit.

Einmal innehalten und den beruflichen Alltag zu reflektieren, war das Ziel des gemeinsamen Teamtrainings von „Füranand“. Im und rund ums „Dünser Anwanderhäusle“ wurde Teamfähigkeit und Zusammenarbeit trainiert. Wir hoffen dass dieser positive Teamgeist der Gruppe auf alle Besucher unserer Einrichtung überspringt.

Steuertipp

2. Holen Sie sich ihr Geld zurück Schritte und Tipps zur Arbeitnehmergeveranlagung

Die Arbeitnehmergeveranlagung kann jeder Arbeitnehmer beim zuständigen Finanzamt beantragen. Nur so haben Sie die Möglichkeit für das abgelaufene Jahr Ihre Ausgaben bzw. eine eventuelle Negativsteuer geltend zu machen. Sie haben 5 Jahre Zeit.

Hier die wichtigsten Steuerfreiheiten - als Nachweis gelten Verträge, Bestätigungen, Zahlungsbelege, Rechnungen, Finanzamtbestätigungen (Nachweis muss nicht beigelegt, aber 7 Jahre aufbewahrt werden)

- Renten und dauernde Lasten
- Beiträge zu freiwilligen Kranken-, Unfall-, Lebensversicherung usw.
- Freiwillige Weiterversicherung im Rahmen der gesetzlichen Pensionsversicherung
- Mind. achtjährig gebundene Beträge an gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigungen
- Beträge für die Errichtung von Eigentumswohnungen oder Eigenheimen
- Ausgaben zur Sanierung von Wohnraum durch befugte Unternehmer
- Instandsetzung und Aufwendungen für energiesparende Maßnahmen
- Darlehensrückzahlungen und Zinsen in Verbindung mit der Schaffung oder Sanierung von Wohnraum
- Aufwendungen für den Erwerb von Genussscheinen und jungen Aktien
- Kirchenbeiträge an gesetzlich anerkannten Religionsgemeinschaften.
TIPP: Ab 2005 können EUR 100,- für geleistete Kirchenbeiträge geltend gemacht werden

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter der Tel.Nr. 0150165207 (AK WIEN), bei jeder anderen Arbeiterkammer, Finanzamt oder auf www.holdirdeingeldzurück.at
Literaturhinweis: AK WIEN und Steuersparbuch Eduard Müller/Linde Verlag

Gustav Friedrich